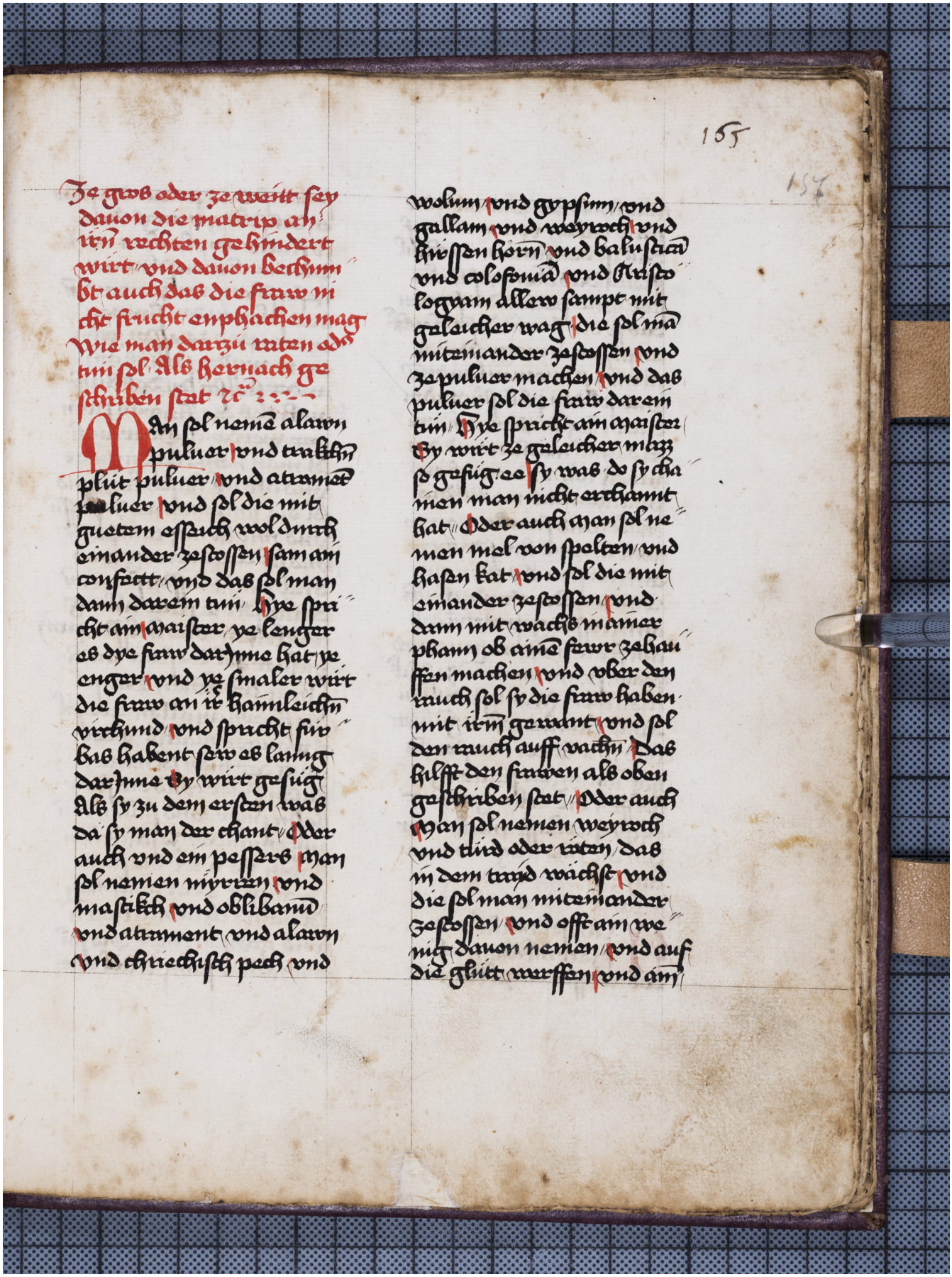
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift



165

Ze grob oder ze weitt sey
dauon die matrip an
ir rechten gehindert
wirt vnd dauon beschim
bt auch das die frauw nie
cht frucht enphachen mag
Wie man darzu raten od
tun sol Als hernach ge
schriben stat ꝛc

Man sol nemen alaun
puluer vnd traches
plut puluer vnd atramet
puluer vnd sol die mit
guetem essich wol durch
einander zestossen sam am
confett vnd das sol man
dann darem tun Swe spri
cht am ayaister ye lenger
es dye frauw darinne hat ye
enger vnd ye smaler wirt
die frauw an ir hamleichen
vrchund vnd spricht sie
bas habent sew es lang
darinne Sy wirt gesuig
als sy zu dem ersten was
da sy man der chant Oder
auch vnd em pessers man
sol nemen myrren vnd
mastich vnd oblibanum
vnd atrament vnd alaun
vnd chriechisch pech vnd
wolum vnd gypsum vnd
gallam vnd weyrauch vnd
hirssen horn vnd balustiam
vnd colofonia vnd aristo
logyam allew sampt mit
galeicher wag die sol ma
mitemander zestossen vnd
ze puluer machen vnd das
puluer sol die frauw darem
tun Swe spricht am ayaister
Sy wirt ze galeicher mazz
so gesuig ee sy was do sy cha
men man nicht erchamt
hat Oder auch ayan sol ne
men mel von spelten vnd
haben kat vnd sol die mit
einander zestossen vnd
dann mit wachs in ainer
pfann ob aine feur zehau
ffen machen vnd vber den
rauch sol sy die frauw haben
mit irem gemant vnd sol
den rauch auff vachen Das
hilfft den frauwen als oben
geschriben stat Oder auch
ayan sol nemen weyrauch
vnd tird oder raten das
in dem land wächst vnd
die sol man mitemander
zestossen vnd offt am we
nig dauon nemen vnd auf
die glutt werffen vnd am